



MENSCHENRECHTE STÄRKEN. LIEFERKETTENGESetze VERTEIDIGEN!

Christian Wimberger
Romero Initiative (CIR)

Attac-Sommertagung,
12.07.2026

Die Romero Initiative (CIR)

- Unterstützung von Partnerorganisationen in El Salvador, Guatemala, Honduras und Nicaragua: Frauenrechte, Arbeitsrechte, Rechte von Indigenen und Landkonflikte
- Kampagnenarbeit zu Wirtschaft und Menschenrechten mit Schwerpunkt auf Bekleidung, Nahrungsmittel und Rohstoffe



Inhalt

- Wo stehen wir politisch?
- Was beinhalten die Regulierungen?
- Wie steht es um die Umsetzung?
- Was folgt daraus?

Lieferkettengesetze: Instrumente im Kampf gegen die Imperiale Lebensweise?

„Das alltägliche Leben in den kapitalistischen Zentren wird wesentlich durch die Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse und der Naturverhältnisse andernorts ermöglicht. Das geschieht durch den im Prinzip unbegrenzten Zugriff auf das Arbeitsvermögen, die natürlichen Ressourcen und Senken im globalen Maßstab. Entscheidend für das Leben in den kapitalistischen Zentren ist die Art und Weise, wie Gesellschaften andernorts — insbesondere im globalen Süden — organisiert sind und ihr Verhältnis zur Natur gestalten.“

Wissen, Markus / Brand, Ulrich (2017): [Unsere schöne imperiale Lebensweise | Blätter für deutsche und internationale Politik \(blaetter.de\)](#)



Von internationaler Solidarität zum Backlash

- 2019: Initiative Lieferkettengesetz gründet sich und fordert „gesetzlichen Rahmen“
- 2021: Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wird verabschiedet
- 2024: Das EU-Lieferkettengesetz wird verabschiedet
- Paradigmenwechsel: verpflichtende Unternehmensverantwortung
- 2025: Bundesregierung vereinbart Abschwächung des Lieferkettengesetzes
- Allianz aus Konservativen und Rechtsextremen im EU-Parlament
- EU schwächt EU-Lieferkettengesetz erheblich ab



Deutsches Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

- Schwerpunkt auf Menschenrechte
- Kein Schwerpunkt auf Umweltpflichten
- Sorgfaltspflichten zur Verhinderung und Behebung von Menschenrechtsverletzungen
- Starke Sorgfaltspflichten nur in Bezug auf direkte Lieferanten
- Behördliche Durchsetzung (in der Theorie)
- Keine zivilrechtliche Haftung
- Unternehmen ab 1.000 Mitarbeiter*innen



EU-Lieferkettengesetz (CSDDD) nach Abschwächung

- Risikobasierter Ansatz statt Fokus auf direkte Lieferanten
- Fokus auf Menschenrechte und Umwelt, Streichung der Klimapläne
- Zivilrechtliche Haftung, aber Streichung der europaweiten Regelung
- Nur noch Unternehmen mit über 5.000 Mitarbeiter*innen und einem Jahresumsatz von 1,5 Milliarden Euro betroffen

CSDDD muss bis 2028 in deutsches Recht umgesetzt werden.

Ziel der Initiative
Lieferkettengesetz: Achtung
des menschenrechtlichen
Regressionsverbots

Lieferkettenbeschwerde gegen Metallkonzern Aurubis zu Kupferlieferketten

- Nachweis von **direkten** Lieferbeziehungen zwischen Grupo México und Aurubis
- Bergbaukatastrophe 2014: kupfersulfathaltiger Schlamm gelangt in Río Sonora
- Fluss und Grundwasser kontaminiert, gesundheitliche Schäden
- Trinkwasseraufbereitung und Gesundheitsversorgung nie umgesetzt
- Enormer Wasserverbrauch
- Unsicherheit in Bezug auf neues Rückhaltebecken



Verlassenes Krankenhaus, das vom Unternehmen versprochen und nie in Betrieb genommen wurde. Foto: PODER

Lieferkettenbeschwerde gegen Metallkonzern Aurubis

- Martha Velarde verstirbt wenige Tage nach Einreichung der Beschwerde.
- April 2025: neue Beschwerde für zwei betroffene Frauen

„Ich bin mit 29 Jahren eine junge Person und leide seit den letzten zehn Jahren an diversen gesundheitlichen Schäden und chronischen Erkrankungen wie Diabetes mellitus, Bluthochdruck, Durchblutungsprobleme, Probleme mit der Sehfähigkeit, Magen- und Harnwegsinfektionen. In meiner Familie leidet der Großteil an solchen Erkrankungen, die seit zehn Jahren auftreten. Mein Vater verstarb 2023, nachdem er an Nieren- und Augenerkrankungen litt.“

Josefina, Beschwerdeführerin gegen Aurubis



Aktivistin und Beschwerdeführerin Martha Velarde. Foto: PODER

Aurubis: Fall Buena Vista del Cobre in Mexiko

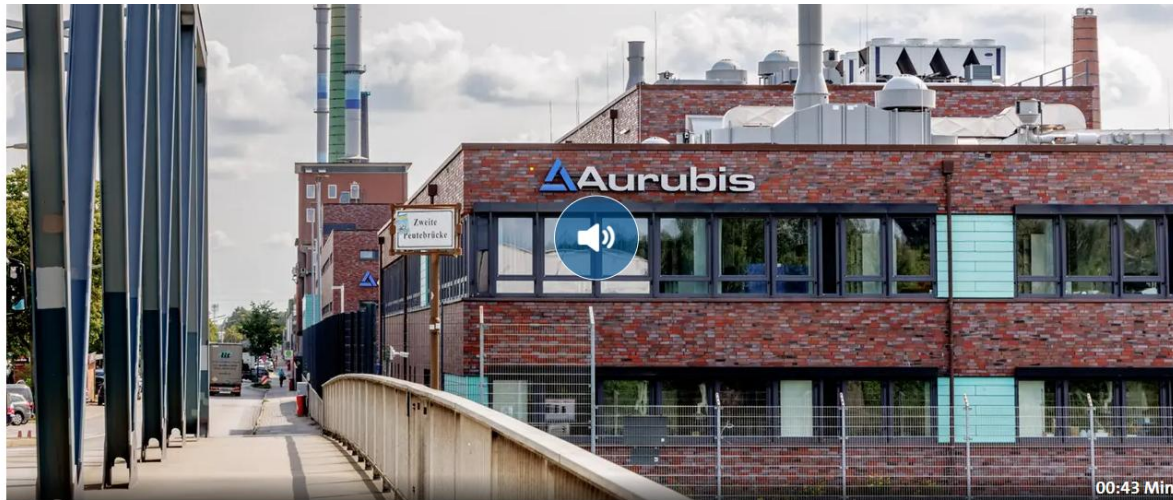
LkSG, § 2 Absatz 2 Nr. 9

das Verbot der Herbeiführung einer schädlichen Bodenveränderung, Gewässerverunreinigung, Luftverunreinigung, schädlichen Lärmemission oder eines übermäßigen Wasserverbrauchs, die

- a) die natürlichen Grundlagen zum Erhalt und der Produktion von Nahrung erheblich beeinträchtigt,
- b) einer Person den Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser verwehrt,
- c) einer Person den Zugang zu Sanitäreinrichtungen erschwert oder zerstört oder
- d) die Gesundheit einer Person schädigt;

4. WIE STEHT ES UM DIE UMSETZUNG?

Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit in Deutschland



EXKLUSIV Mögliche Menschenrechtsverletzungen

BAFA leitet Prüfung gegen Kupferkonzern Aurubis ein

Stand: 03.04.2025 05:01 Uhr



Umweltverschmutzung durch Mine in Mexiko

Blei im Blut

Und Arsen. Und Quecksilber. Betroffene beschwerten sich deshalb in Deutschland über den Hamburger Konzern Aurubis.

5.2.2025 11:18 Uhr

↑ teilen



Lieferkettenbeschwerde gegen Agrarkonzerne zu Palmöllieferungen

- Palmölhersteller Dinant in Agrarkonflikt im Bajo Aguán verwickelt
- Hunderte vertriebene Familien
- 2025 zwölf Morde an Kooperativen-Mitglieder
- Vom Gütezeichen RSPO als „nachhaltig“ zertifiziert
- BAFA-Beschwerde gegen ADM, Cargill und Unilever mit Niederlassungen in Deutschland
- Beschwerdeführer Joni Rivas auf Todesliste



Erfahrungen mit dem BAFA

- Ziel der Beschwerden: BAFA fordert Unternehmen zu Abhilfe-Maßnahmen auf
- BAFA leitet anlassbezogene Prüfungen gegen die Unternehmen ein
- Langwierige Verwaltungsprozesse und Verschleppungen
- Politische Unsicherheiten
- BAFA wird vom Wirtschaftsministerium massiv und rechtswidrig ausgebremst
- BAFA macht von seinen Durchsetzungsmöglichkeiten keinen Gebrauch

Fazit

- Trotz Abschwächungen: wichtige Instrumente für eine global gerechtere Wirtschaft
- „Drei Schritte vor, und einen zurück“
- Regressionsverbot einfordern!
- Rechtskonforme Umsetzung und unabhängige Behörde einfordern



- Bei E-Mail-Aktion an SPD und CDU mitmachen: Aktiv werden fürs Lieferkettengesetz: E-Mails an die Politik |
- Gespräche mit MdBs führen
- Aktionsmaterialien verteilen



änderungen an der Lieferkette nicht für die durchgesetzte und dafür ganz gezielt mit den schwachen Fraktionen zusammenge-
arbeitet, sondern mit der demokratischen Mitte Kompromisse zu suchen (siehe dazu auf S. 23).

Trotz allem:
Sorgfaltspflichten
bleiben bestehen

Allen Rückstellern ist zu Trotz haben das Lieferkettengesetz und die damit gesetzlich verbundene Sozialpflichtigkeit weiter Gültigkeit. Zudem bringt die EU-Richtlinie selbst in abgeschwächter Form wichtige Verbesserungen mit sich.

Ein Beispiel ist der stärkere vierte Absatz, durch den sich Unternehmen auf den Teil ihrer Lieferkette konzentrieren müssen, so zu dem gewinnmindernden Nutzen zu sich ein. etwa ein Absatz, in dem das Gesetz die Lieferkette, die bis zum ersten, der tatsächlich als Mindernde aufzufindbar zu machen – und es lässt gleichzeitig kleinere Zu- oder Abnahme in Europa, die aktuell in der Risikoanalyse von Unternehmen zu Mittelwerten

nehmen. Außerdem muss Bezug
genommen werden auf die Ver-
sicherungsbedingungen des Zugs
zu Recht und die Möglich-
keit, Schadenersatz einzu-
fordern.

gras, eingesamelt worden. Und auch für den Schutz der Umwelt bringt die E3-Nichtlinie Verbesserungen mit sich, in-

denen die Zahl mehrerer, mindestens dreier, Personen einflussnehmend ist.

Die Bedeutung für die vorfindende des Gesetzes ist jedoch die Anwendungsgebiete, also die Vorgänge, die sich bei der Lieferung von Waren und Dienstleistungen ereignen.

Während das Lieferantengesetz nicht auf Großverträge mit einem Wert von 1.000 Reichsmark begrenzt ist, ist das Handelsgesetz auf 100 Reichsmark beschränkt. Die Warenlieferungen sind bis 5.000 Reichsmark und die Dienstleistungen bis 2.500 Reichsmark begrenzt. Die Folge hiervon ist, dass 95 Prozent der Befragten einen Unterschied zwischen dem Handelsgesetz und dem Lieferantengesetz feststellen.

Handels- und Lieferantengesetz und kirchliche Faktoren können die Lieferantengesetzungen durch kirchliche Druck, Äußerung der Kirche, die die Lieferantengesetzungen der Lieferanten mit verbunden. Die Lieferantengesetzungen sind verstanden wird auch in dem kulturellen Moment und in dem sozialen Moment. Es folgt man einerseits eine gewisse Abweichung des deutschen Lieferantengesetzes durch die Lieferantengesetzungen der anderen Länder. Zum anderen wollen wir erreichen, dass das Lieferantengesetz in der Zukunft besser in das deutsche Recht münden wird. (Am Ende auf's, S. 100.)

fallen – darunter auch einige, ganz wie in der Rahmen des deutschen Lieferkettengesetzes beschrieben – in die Verantwortung der Leistung von langjährig eingesetzten Mitarbeiter. Eine Anpassung des Anreizsystems wäre also höchst politisch – und vermutlich rechtswirksam, so wie das menschliche Verhalten in der Wirtschaft schon immer war und werden wird und damit gegebenfalls verpönblich und verpönblich die Grundzüge von.

Jetzt erst recht: Menschenrechte verteidigen!

Als Bündnis von über 90 Menschenrechts- und Umweltschutzorganisationen, Ge-

KONTAKT

Romero Initiative (CIR)

Schillerstraße 44a

48155 Münster

wimberger@ci-romero.de

cir@ci-romero.de

www.ci-romero.de



Gute Arbeit kostet Geld.

Wir freuen uns über Spenden.

Spendenkonto:

DE67 4006 0265 0003 1122 00

BIC GENODEM1DKM

www.ci-romero.de/spenden



Die Romero Initiative (CIR) engagiert sich seit 1981 für ein gerechtes Wirtschaftssystem, in dem Menschen unter würdigen Bedingungen arbeiten können und Unternehmen sozial und ökologisch handeln. Wir unterstützen Basisorganisationen in Mittelamerika und machen Kampagnenarbeit in Deutschland.



Die Präsentation wurde mit finanzieller Unterstützung der EU ermöglicht. Für den Inhalt der Präsentation ist allein die Romero Initiative verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der EU angesehen werden.